

Das Ukraine-Narrativ bricht völlig zusammen

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald: Seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine am 24. Februar 2022 war es im Wesentlichen ein Tabu, verboten, entweder die Noblesse und die Gerechtigkeit des Vorgehens der Ukrainer im Kampf gegen die Russen in Frage zu stellen, oder die Darstellung der US-NATO über diesen Krieg zu hinterfragen, über die Gründe und Ursachen. Vor allem war es ein Tabu, die Politik von Präsident Selenskyj und Joe Biden, welche den Krieg in der Ukraine scheinbar endlos finanziert, zu hinterfragen. Man bezeichnete jeden, der das tat, als einen russischen Agenten. Sie kennen all die Begriffe, die man hört, wenn man den überparteilichen Arbeitskonsens in den Vereinigten Staaten in Frage stellt. Doch vor etwa einem Monat begann sich all dies rasch aufzulösen. Einige der wichtigsten Verbündeten von Präsident Selenskyj wandten sich an das Time Magazine, um Selenskyj als größtenwahnsinnig und völlig irrational zu beschreiben. Und zu betonen, dass jeder in Kiew versteht, dieser Krieg kann nicht gewonnen werden. Die Kriegsziele, die die Vereinigten Staaten, die NATO und Kiew als die einzig akzeptablen bezeichneten, nämlich den Krieg so lange zu führen, bis alle russischen Truppen von jedem Teil des ukrainischen Bodens, einschließlich der Krim, vertrieben wurden, sind im Grunde unmöglich. Dazu wird es niemals kommen. Der Ukraine geht nicht nur die Munition aus, ihr gehen auch die Männer aus, um diesen Krieg weiterzuführen. Gleich zu Beginn des Krieges rief Selenskyj viele Männer im Westen, die sich für diese Sache aussprachen, dazu auf, zu kommen und beim Kampf zu helfen, indem er sie anflehte. Bejubeln Sie diesen Krieg nicht nur in den sozialen Medien. Kommen Sie in die Ukraine. Helfen Sie uns im Kampf gegen die russische Armee. Und fast niemand hat das getan. Infolgedessen hat die Ukraine nur noch sehr wenige Menschen, die als Kanonenfutter an die Front geschickt werden können. Und viele der wenigen, die noch übrig sind, versuchen, aus der Ukraine zu fliehen, weil sie wissen, welches Schicksal sie erwartet, wenn sie an die Front kommen.

Die Lage ist also sehr düster. Und nicht nur das, Selenskyj sagte die Wahlen ab und erklärte, dass es keine Neuwahlen geben wird, bis der Krieg vorbei ist, was technisch gesehen noch sehr lange dauern kann. Und sie beginnen jetzt, ihn als autoritär zu bezeichnen. Er hat die

Medien der Opposition zum Schweigen gebracht und die politischen Parteien verboten; diese große Demokratie, für die wir angeblich kämpfen. Und jetzt sind wir an einem Punkt angelangt, an dem der US-Kongress den Krieg offensichtlich nicht mehr finanzieren will. Das berichtete die New York Times am 6. Dezember, also erst diese Woche: *Republikaner blockieren Hilfe für die Ukraine und gefährden damit ihren Kampf gegen Russland*. Zitat: „Die Abstimmung machte deutlich, dass die Unterstützung der Ukraine für den Krieg im Kongress schwindet, und ließ das Schicksal der Bemühungen ungewiss“. Vielleicht können wir den Artikel auch auf dem Bildschirm anzeigen.

Ich möchte an dieser Stelle feststellen, dass diese Abstimmung im Kongress dem entspricht, was Meinungsumfragen schon seit geraumer Zeit zeigen, nämlich dass sich die amerikanische Öffentlichkeit seit langem gegen diesen Krieg wendet. Die Mehrheit will diesen Krieg nicht weiter finanzieren. Zitat: „Die gescheiterte Abstimmung unterstreicht die schwindende Unterstützung in den Vereinigten Staaten für die weitere Finanzierung der ukrainischen Kriegsanstrengungen in einer gefährlichen Phase des Konflikts, in der die Kiewer Gegenoffensive ihre Ziele verfehlt und die russischen Streitkräfte in die Offensive gehen“. Sie erinnern sich wahrscheinlich noch, dass im Mai und Juni, als offensichtlich wurde, dass dieser Krieg ins Stocken geraten war – wir schickten Milliarden von Dollar, Menschen starben und die Frontlinie bewegte sich nicht –, uns gesagt wurde: Oh, keine Sorge, es kommt eine Gegenoffensive, die alles ändern wird. Max Boot schrieb einen Artikel in der Washington Post, in dem David Petraeus sagte, er sei gerade aus der Ukraine zurückgekommen und die Moral sei besser denn je. Der Erfolg der Gegenoffensive war so gut wie sicher. Die Gegenoffensive war ein Massaker. Es war ein völliges Desaster. Man verlor so viele Menschen, die nicht kämpfen wollten, die als Zwangsverpflichtete dort waren. All die deutschen Panzer, für die die Vereinigten Staaten bezahlt haben, wurden zerstört, und man hat keine der russischen Linien durchbrochen, geschweige denn in dem Ausmaß, das man nach eigenen Angaben brauchte, um den Krieg zu gewinnen. Es war ein völliges Desaster. Alles, was man Ihnen über die Gegenoffensive erzählt hat, war wie immer falsch. Zitat: „Während der Gesetzentwurf an einem nicht damit zusammenhängenden Einwanderungsstreit scheiterte, spiegelt der Widerstand, den er im Kongress hervorrief, den schwindenden Appetit der Republikaner auf Unterstützung für die Ukraine wider, da Umfragen das schwindende Interesse der Amerikaner an finanzieller Hilfe zeigen“.

Diese nicht mit der Einwanderung zusammenhängende Angelegenheit, auf die sich die New York Times kryptisch bezieht, war in der Tat eine Position, welche die Republikaner im Repräsentantenhaus unter Sprecher Mike Johnson vertraten, indem sie sagten: Wir werden diesen Krieg in der Ukraine nur dann finanzieren, wenn nicht nur der Grenzschutz in den Vereinigten Staaten finanziell abgesichert wird, sondern jedes Mal, wenn weitere 5 Milliarden Dollar aus dieser Ermächtigung überwiesen werden sollen, muss nachgewiesen werden, dass entweder Menschen zurückgeschickt oder an der Einreise gehindert wurden; also eine Verringerung um 15 oder 20 %. Mit anderen Worten: Ihr wollt, dass wir für die ukrainische Grenzsicherung zahlen, aber nicht für die Grenzsicherung in den Vereinigten

Staaten, das ist eure Position. Und die Regierung Biden war bisher nicht in der Lage, die erforderlichen Zusagen für die Bereitstellung der zusätzlichen 60 Milliarden Dollar zu machen. Aber die Menschen in den Vereinigten Staaten fragen endlich, und eigentlich fragen sie das schon eine ganze Weile: Warum hängt mein Leben, mein Glück und mein Wohlstand davon ab, wer diese Provinzen im Osten der Ukraine regiert? Was hat das alles mit meinem Leben zu tun? Warum soll ich weiter arbeiten und Steuern zahlen, nur um sie an Raytheon und General Dynamics und Boeing zu geben und sie zu bereichern, damit sie die Ukraine mit Waffen versorgen können? Warum ist das überhaupt in meinem Interesse? Und es war von Anfang an klar, dass es nur eine Frage der Zeit war, bis die Amerikaner diese Frage stellen würden. Zitat: „Die Republikaner lehnten den 111-Milliarden-Dollar-Gesetzentwurf ab, der etwa 50 Milliarden Dollar an Sicherheitshilfe für die Ukraine, zusätzliche Mittel für wirtschaftliche und humanitäre Hilfe und weitere 14 Milliarden Dollar für die Bewaffnung Israels in seinem Krieg gegen die Hamas vorsieht“.

Ich möchte eine Beobachtung über die Debatte der Republikaner machen, über die ich gestern Abend berichtet habe. Mir ist etwas an den Parteimitgliedern der Republikaner aufgefallen. Immer wenn Leute auf der Bühne wie Nikki Haley und Chris Christie davon sprachen, Kriege zu führen und stark zu sein und Raketen und Bomben zu schicken, applaudierten sie wie trainierte Seehunde. Sie wollen das Militär weiter aufrüsten und für Bomben bezahlen und Israel und die Ukraine bewaffnen und all die Kriege dieser Leute finanzieren, und dann wollen sie auch noch große Steuersenkungen für Konzerne. Das ist eines der Elemente, die Präsident Trump auf den Weg gebracht hat: große, große Steuersenkungen für Konzerne. Und wenn Nikki Haley oder Ron DeSantis darüber sprechen, wie schrecklich es sei, dass die Vereinigten Staaten unter Billionen von Dollar an Schulden leiden, dann applaudieren sie gleichzeitig, als wären sie diejenigen, die unbedingt die Schulden abbauen wollen. Bitte sagen Sie mir, wenn Sie in der ganzen Welt ständig Kriege führen und Kriege anderer Länder finanzieren wollen, wie wir es jetzt in der Ukraine und in Israel tun, und wenn wir dieses riesige Militär aufbauen wollen, mit dem wir den Iran bedrohen können, falls er sich nicht vernünftiger verhält, und wenn wir China mit Taiwan konfrontieren wollen, und wenn wir überall auf der Welt Stützpunkte haben wollen, und gleichzeitig eine Senkung der Steuern für Konzerne vornehmen, so dass die Einnahmen massiv reduziert werden, während die Ausgaben für das Militär steigen, wie wollen Sie die Schulden erwirtschaften?

Der Grund, warum wir uns so viel Geld leihen, ist, dass wir all diese Kriege finanzieren müssen. Und man kann solche Kriege nur finanzieren, wenn man die Einnahmen, also die Steuern, erhöht. Aber die Republikanische Partei kann das nicht, weil sie ihren Konzernspendern verpflichtet ist. Also jubeln sie über Maßnahmen, die völlig inkonsequent sind. Es gibt keine Möglichkeit, ein Imperium zu unterhalten, das die Welt wie ein Imperium regiert und ständig die Kriege anderer Länder finanziert, ohne sich Hunderte von Milliarden Dollar und dann Billionen von Dollar von China zu leihen. Das wird nicht passieren. Zitat: „Kiew wird bis zum Ende des Jahres keine Mittel mehr haben, um sich gegen die russische

Invasionsarmee zu verteidigen“. Sie versuchen also mit dieser Panikmache, dass man gegen Russland verlieren wird, wenn man diesen Krieg in der Ukraine nicht finanziert. Sie verlieren schon jetzt gegen Russland. Sogar mit all der Hilfe, die wir geschickt haben. Die Russen kontrollieren praktisch ein Fünftel der Ukraine. Sie werden die Krim nie verlassen. Und sie werden auch diese Provinzen im Osten der Ukraine nicht verlassen. Das wird nicht passieren. Dadurch fließt nur Geld in die tiefen Taschen derjenigen, die Washington regieren. Nur darum geht es in diesem Krieg. Während die Menschen weiterhin in großer Zahl sterben. Und Sie haben Soziopathen wie Bill Kristol und Marco Rubio und Lindsey Graham, die sagen: Oh, das ist der beste Krieg, den wir je geführt haben. Wir schicken einfach Tonnen von Geld, aber wir sterben nicht. Wir lassen die Ukrainer sterben. Während ihr Land zerstört wird und sie keine Chance haben, die Russen zu vertreiben, abgesehen von dem diplomatischen Kavel.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19.00 Uhr Ostküste exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach ihrer Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:	PAYPAL:	PATREON:	BETTERPLACE:
Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	E-Mail: PayPal@acTVism.org	https://www.patreon.com/acTVism	Link: Klicken Sie hier

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:

BANKKONTO:	PAYPAL:	PATREON:	BETTERPLACE:
Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	E-Mail: PayPal@acTVism.org	https://www.patreon.com/acTVism	Link: Click here

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: info@acTVism.org